



AMTSBLATT

DER STADT BAD MÜNSTEREIFEL

52. Jahrgang | Nummer 1 | 05.01.2024

Herausgeber des Amtsblattes und für den Inhalt verantwortlich ist die Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253-505-0). Der „RUNDBLICK BAD MÜNSTEREIFEL“ mit dem Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeisterin, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 100 Euro, Einzelheft 2 Euro), bezogen werden. Anfordern können Sie dies unter amtsblatt@bad-muenstereifel.de. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und bei der Bürgermeisterin, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Dort können auch zu den allgemeinen Öffnungszeiten die Depotstellen erfragt werden.

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten gerade eine der ersten Neuerungen des Jahres 2024 in Ihren Händen: den „Rundblick Bad Münstereifel“. In dieser Ausgabe finden Sie nun auch das Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel, das ab diesem Jahr hier abgedruckt wird.

Der Entscheidung, das Amtsblatt hier abzdrukken, war ein Ausschreibungsverfahren vorausgegangen, dessen Leistungskriterien zuvor per politischem Beschluss festgelegt wurden. Ich gratuliere dem Rautenberg-Verlag, den Zuschlag erhalten zu haben, und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit sowie auf die

eigene Bad Münstereifel-Ausgabe des „Rundblick“. Erhältlich ist die Zeitung an den altbekannten Auslagestellen des Amtsblattes. Sie werden im Amtsblatt weiterhin Berichte aus dem Rathaus und dem Stadtgebiet finden. Allerdings gibt es auch Neuerungen. So wird gemäß des politischen Beschlusses der Abdruck der öffentlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt auf jene Bekanntmachungen reduziert werden, die nach gesetzlicher Vorgabe in gedruckter Form veröffentlicht werden müssen. Sonstige neue Öffentliche Bekanntmachungen werden nur noch auf der städtischen Homepage [www.bad-](http://www.badmuenstereifel.de)

muenstereifel.de zu finden sein („Rathaus & Service“ => „Bürgerservice“ => „Amtsblatt / Öffentliche Bekanntmachungen“). Im Amtsblatt werden Sie jeweils Hinweise auf neue Bekanntmachungen finden, um sich dann auf der Homepage informieren zu können.

Zudem wird der KNEIPP-KURier, der Sie über zahlreiche Veranstaltungstermine informiert, künftig nicht mehr Teil des Amtsblattes sein. Er wird aber in anderer Form weiterhin erscheinen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe des neuen „Rundblick Bad Münstereifel“ und ein gutes Jahr 2024.



Foto: Stadt Bad Münstereifel

Ihre
Sabine Preiser-Marian
Bürgermeisterin

Unterbringung von geflüchteten Menschen durch die Stadt Bad Münstereifel

Wie bereits aus den Mitteilungen in den vergangenen Sitzungen des Stadtrates sowie seinen Ausschüssen bekannt, muss sich die Stadt Bad Münstereifel, ebenso wie viele andere Kommunen, mit einer deutlichen Zunahme von Zuweisungen geflüchteter Menschen nach Bad Münstereifel auseinandersetzen.

Hinzu kommt, dass die Unterbringungsmöglichkeiten durch die Flutschäden immer noch eingeschränkt zur Verfügung stehen. Daraus resultiert die nahezu vollständige Auslastung der städtischen Unterkünfte. Deshalb hat die Stadtverwaltung bei der Bezirksregierung Arnsberg eine vor-

übergehende Aussetzung der Zuweisungsentscheidungen beantragt. Dies hat die Bezirksregierung kurzfristig gewährt, sodass es aktuell zu einer Entlastung hinsichtlich der Unterbringung neuer Geflüchteter kommt.

Ebenso konnte die Stadtverwaltung vereinzelt weitere Wohnungen für die Unterbringung geflüchteter Menschen anmieten. Die Schaffung weiterer Unterbringungsmöglichkeiten für das Jahr 2024 befindet sich in Umsetzung bzw. Planung. Darüber hinaus hat die Stadt Euskirchen der Stadtverwaltung Bad Münstereifel in der vergangenen Woche ein temporäres Unterstüt-

zungsangebot zur Aufnahme Geflüchteter unterbreitet. Ob dies durchführbar ist, wird aktuell geprüft. Eine vorübergehende Nutzung städtischer Hallen als Notunterkünfte kann somit vorerst vermieden werden, was ein wichtiges Zeichen für die Vereine und Kinder ist, für die die erst kürzlich wiederhergestellten Hallen nach der Flut und Corona ein lang ersehnter und bedeutender Treffpunkt sind.

Aufgrund der angespannten Situation hat Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian zudem NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst in einem Brief darum gebeten, sich für eine situationsgerechte Anpas-

sung der Verteilmechanismen einzusetzen. Die Bürgermeisterin verwies auf den immer noch anhaltenden Wiederaufbau und dem daraus resultierenden Mangel an Unterbringungsmöglichkeiten.

Nach wie vor ist die Stadtverwaltung auf der Suche nach geeigneten Unterkünften zur Unterbringung von Geflüchteten. Wer dafür Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, kann gerne die Sozialabteilung der Stadtverwaltung unter Tel. 02253/505-150 kontaktieren. Der Dank der Verwaltung gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die bisher erfolgreich an der Integration der Geflüchteten mitgewirkt haben.

Ausdruck freundschaftlicher Verbundenheit

Fahne von Burkina Faso im Historischen Sitzungssaal

Ausdruck städtefreundschaftlicher Verbundenheit - Fahne von Burkina Faso im Historischen Sitzungssaal

Als der Europarat 1971 der Stadt Bad Münstereifel in Anerkennung und Würdigung ihrer Initiativen zur europäischen Vereinigung die Europafahne verlieh, fand diese eine repräsentative Aufnahme im Historischen Sitzungssaal des Rathauses. Dort ist sie noch immer zu sehen, gemeinsam mit dem „Union Jack“ von Großbritannien, der Tricolore von Frankreich und der deutschen Fahne. Bekanntlich verschwisterten sich 1964 die Städte Ashford in der Grafschaft Kent und Münstereifel. 1967 erfolgte dann die Verschwisterung der Eifelstadt mit Fougères in der Bretagne. 1984 schließlich wurden diese bilateralen Städtepartnerschaften zu einer „Triangle“ erweitert, indem sich auch Ashford und Fougères miteinander verschwisterten. Beim 1993er Partnerschaftstreffen in Fougères wurde der Grundstein gelegt für einen Brückenschlag nach Burkina Faso in Westafrika. Nachdem französische Or-

denschwestern über ihre Arbeit in Pièla berichtet hatten, lud Werner Ohlerth den Geistlichen Abbé Pierre nach Bad Münstereifel ein, um über seinen Heimatort zu berichten. Am 20. November 1993 wurde die Städtefreundschaft zwischen Pièla und Bad Münstereifel gestartet.

Jetzt, 30 Jahre nach dem Beginn, findet diese Städtefreundschaft ihren repräsentativen Ausdruck auch im Historischen Sitzungssaal. Gleich neben dem vor erwähnten Fahnenständer wird nun auch die Flagge von Burkina Faso gezeigt, die David Nadinga in seiner Funktion als Bürgermeister von Pièla der Bürgemeisterin 2018 bei seinem Besuch in Bad Münstereifel feierlich überreichte, verbunden mit dem Wunsch die Städtefreundschaft weiter zu vertiefen.

Das nordafrikanische Land wurde am 5. August 1960 von Frankreich unabhängig. Zunächst behielt man den von den Kolonialherren verwandten Namen Obervolta bei. Namengebend war der 1.500 km lange Fluss Volta, dessen drei Quellflüsse Schwarzer Volta, Weißer Volta und Roter Volta durch

das Land fließen. Von diesen Flüssen abgeleitet war die damalige Landesflagge mit den Farben Schwarz-Weiß-Rot.

Nach der Revolution von 1983 erhielt das Land seinen neuen Namen: **Burkina Faso**. Wörtlich bedeutet dies: Land der aufrichtigen Menschen. Mit der Annahme des neuen Landesnamens war ebenso die Annahme neuer Staatssymbole samt einer neuen Landesflagge verbunden. Entworfen wurde sie von dem Grundschullehrer Rouamba Adama.

Beschreibung der Flagge:

Geteilt von Rot und Grün; belegt mit einem fünfstrahligen goldenen Stern

Die Flagge verwendet somit die traditionellen panafrikanischen Farben Rot, Gold (Gelb) und Grün, womit sie die Verbundenheit ihres Landes mit dem eigenen Kontinent und das Zusammengehörigkeitsgefühl aller afrikanischen Nationen zum Ausdruck bringt, die diese Farben ebenfalls verwenden. Gleichzeitig vermeidet sie gezielt die Aufteilung einer Tricolore und da-



mit bewusst einen Verweis auf die frühere Zeit als Kolonie.

Obwohl die Wappenkunde (Heraldik) und die aus ihr hervorgegangene Fahnenkunde (Vexillologie) den Farben eigentlich keine Symbolik zuschreiben, wird die Farbgebung in der Fahne Burkina Fasos wie folgt gedeutet: Rot steht für die Märtyrer der Revolution; Grün für den landwirtschaftlichen Reichtum des Landes; der Stern verweist auf die demokratische Volksrevolution und den damit verbundenen glänzenden Fortschritt.

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Ein wichtiger Tag für das Städt. St.-Michael-Gymnasium - Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Den Schulalltag und auch das Umfeld der Schule frei von Rassismus zu halten - dazu haben sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte des Städtischen St.-Michael-Gymna-

siums (SMG) verpflichtet. Dokumentiert wurde diese Selbstverpflichtung am 18. Dezember 2023 durch die Aufnahmefeier der Schule in das bundesweite Netzwerk „Schule ohne Rassismus -

Schule mit Courage“ in der Schulaula. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Schuldirektorin Annett Schorlepp stellten Lehrer Emanuel Kunz und drei Schülerinnen und Schüler

das Projekt vor und erläuterten Ablauf und Motivation.

Gestartet wurde die Initiative im Projektkurs 2022/23 unter der Leitung von Kunz. Zunächst erstellte der Projektkurs Plakate, hielt Vorträge in den Klassen und präsentierte die Ergebnisse beim Tag der offenen Tür. Kunz zeigte sich stolz, dass „seine“ Schülerinnen und Schüler sich mit dem Projekt sehr stark identifizierten und sich dementsprechend engagierten. Im Frühjahr 2023 folgte die Präsentation der Ergebnisse. Daran schloss sich eine Umfrage in der Schüler- und Lehrerschaft an, ob das SMG dem Netzwerk beitreten soll. Insgesamt beteiligten sich 85 Prozent der Befragten und sprachen sich mit der großen Mehrheit von 96 Prozent für den Beitritt aus. Es gehört zum Konzept des Netzwerks, dass Menschen aus



dem öffentlichen Leben, die zudem eine enge Verbindung zur Schule haben, diese Arbeit unterstützen. Die Wahl der Schülerinnen und Schüler fiel auf Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian als Vertreterin der Schulträgerin und Landrat Markus Ramers, der ursprünglich als Lehrer am SMG tätig war. Beide Paten wandten sich bei der Aufnahmefeier mit Grußworten, in denen sie die Bedeutung

des Netzwerks hervorhoben, an das Auditorium. „Es ist so viel einfacher, zu schweigen oder wegzusehen. Es kann auch möglich sein, dass es infolge einer Gruppendynamik sogar verlockender wäre, selbst mitzumachen“, sagt Preiser-Marian zudem Beitritt: „Es braucht neben der Reflexion auch den Mut, die Courage, sich gegen Rassismus im Alltag zu wenden. Ge-

meinsam ist man stärker. Deshalb ist es sinnvoll, dass sich Schulen zu einem bundesweiten Netzwerk zusammenschließen. Es ermöglicht den Erfahrungsaustausch und bietet eine Vielfalt von Kooperationsansätzen.“ Anschließend erfolgte die Aufnahme des St.-Michael-Gymnasiums in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ durch Regionalkoordinator Ilhan

Güngör. Musikalisch umrahmt der Schulchor unter Leitung von Sylvia Paustian die Feier. Das St.-Michael-Gymnasium ist die erste Schule aus dem Bad Münstereifeler Stadtgebiet, die dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ beiträgt. Bundesweit sind nun bereits 4.100 Schulen mit mehr als zwei Millionen Schülerinnen und Schülern miteinander vernetzt.

Bürgersprechstunde

Im Rahmen der Bürgersprechstunde haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen der Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian oder dem Allgemeinen Vertreter, persönlich vorzutragen. Die nächsten Sprechstunden fin-

den zu folgenden Terminen in der Zeit von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, am **Donnerstag, den 11. Januar 2024** in Arloff (Jugendraum der Mehrzweckhalle) und

Donnerstag, den 22. Februar 2024 in Houverath (Mehrzweckhalle) statt. Damit Einzelgespräche möglich sind, ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldeschluss für den Termin der Montag vor dem Bürgersprechtagtermin. Bitte melden Sie sich hierzu telefonisch im Vorzimmer der Bürgermeisterin bei Ilona Nagy, Tel. 02253/505-101 an.

Ich koche den Kaffee - Sie bringen die Themen mit

Herzlich lade ich Sie zu einem persönlichen Austausch ein. Tauschen Sie sich mit mir und anderen Gästen bei einem Kaffee in lockerer Atmosphäre, ungezwungen über gemeinsame Interessen und Ideen aus.

**Der 4. Kaffeeklatsch findet am
Donnerstag, 11. April 2024 von 16 Uhr bis 18 Uhr
in gemütlicher Runde
im Historischen Sitzungssaal der Stadtverwaltung statt.**

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung bis zum 29.03.2024 über mein Vorzimmer bei Ilona Nagy, unter 02253/505-101 erforderlich.



Ich freue mich auf Sie!

Ihre
Sabine Preiser-Marian
(Bürgermeisterin)